

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage und Feiertagen (Nr. 7), Nr. 8. Telefonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Ausführtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernkurier,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 67.

Sonntag den 19. März.

1899.

Zur Annahme der Militärvorlage.

* Die „Germania“ bemerkt in ihrem Artikel über die Annahme der Militärvorlage im Reichstage, die verbündeten Regierungen haben zweifellos alle Ursache, zufrieden zu sein. Ihre ganze bisherige Haltung war doch gewiß nicht dazu angethan, den Glauben zu erwecken, daß es ohne die 7006 Mann absolut nicht geht. Die Vermehrung der Präsenzstärke soll stufenweise in fünf Jahren durchgeführt werden; sie hätten also in jedem Jahre schon in den ersten Jahren die volle verlangte Zahl gehabt. Trotzdem sollte die zweijährige Dienstzeit beibehalten bleiben. Die verbündeten Regierungen mußten also doch wohl die Überzeugung haben, daß es wenigstens einseitig auch mit weniger Mannschaften geht. Gleichwohl zeigte der Reichstag Gegenkommen; er bittet in seiner Resolution die verbündeten Regierungen, doch erst einmal den ersuchten Verzicht mit der von der Commission beschlossenen Präsenzstärke zu machen. Die Militärverwaltung will die zweijährige Dienstzeit erst noch ausprobieren, ehe sie sie dauernd aufgibt; der Reichstag verlangt ebenfalls eine Probe mit den bewilligten Mannschaften. Gleichzeitig spricht er aber in letzter Weise die Bereitwilligkeit aus, weitere Opfer zu bringen, wenn es notwendig ist; freilich den Nachweis der Notwendigkeit muß er selbstverständlich verlangen. Daraus verpflichtet er sich jetzt auch nicht bindend zu einer Nachbesserung; noch weniger konnte er sich heute schon zu einer bestimmten Beilegung verpflichten. — Da der Reichstag die Erklärung abgab, daß die Regierungen die Vorlage auch ohne die 7006 Mann anzunehmen bereit seien, aber nur unter dem Vorbehalt, mit eventuellen Anlagen an den Reichstag heranzutreten, welche die Durchführung der gegenwärtigen Vorlage in vollem Umfange sicher stellen, so scheint das Einverständnis in diesem Punkte manches zu wünschen zu lassen. Indessen, kommt Zeit, kommt Rath.

Bezüglichen Nachrichten der „Dtsch. Tagesztg.“ zufolge liegt die maßgebende Stelle des Reichs lange Zeit fest entschlossen gewesen sein, zum Verkerfen zu schreiben und eine Reichstagsauflösung herbeizuführen. Daß dieser Entschluß nicht durchgeführt wurde, soll ganz besonders den Vorstellungen des Königs von Sachsen zu verdanken sein. — Die „National-Ztg.“ hält das Eine für unbestreitbar, daß sich bei der Militärvorlage wieder einmal der Mangel an Zusammenhang und an sich daraus ergebendes Defizit an zielgemäßem Handeln innerhalb der Regierung herausgestellt hat. Das Verhalten des Kriegsministers sei nur ein neues Anzeichen dafür gewesen, daß die Räder der Regierungsmaschine nur mangelhaft ineinander greifen. — Das gestrige Compromiß, sagt die „Wolfsche Ztg.“, werde für die Nation nicht billig werden. Der Kriegsminister müßte seine Sache schlecht betreiben, wenn er es nicht verstände, im nächsten Jahre noch mehr als 7006 Mann durchzusetzen; das Centrum werde dafür zu haben sein. — Die „Wolfs-Ztg.“ ist derselben Ansicht; von einem Rücktritt des Kriegsministers brauche man jetzt in Schamachertrien nicht mehr zu reden. — Der „Vorwärts“ erklärt den Centrumsgegner als eine Niederlage gegenüber den Ansprüchen der militärischen Regierung; gegenüber der eigenen Parteiergebenheit und gegenüber den eigenen Wählern.

Politische Uebersicht.

Frankreich. In Frankreich wird neues Material zur Verschleppung und Verzerrung des Falles Dreyfus hervorgebracht. Im Ministerrat machte am Donnerstag Ministerpräsident Dupuy Mitteilung über seine Unterredung mit Deputierten der Gruppen der nationalen Vertretung, welche Auskunft von ihm erbeten

hätten 1) über die Berichte der Präfekten der drei nordöstlichen Departements an das Kabinett Dreyfus, in welchen die Aufmerksamkeit desselben auf die Geldsendungen aus dem Auslande gelenkt worden, die mit der Dreyfus-Angelegenheit zusammenhängen sollen; 2) über die von dem Großrabbiner Zadok Kahn an einen Offizier gestellte Frage über die Anwesenheit Esterhazy's bei den Wäldern im Jahre 1894. Hierauf habe er, Dupuy, geantwortet, daß die betreffenden Präfekten ihm auf Befragen erklärten, sie erinnerten sich nicht, jemals über Geldsendungen dieser Art Mitteilung gemacht zu haben, und daß die eingehenden Nachforschungen in den Bureau des Ministerrats des Innern keine Spur von derartigen Berichten ergeben hätten. Bezüglich des Falles Zadok Kahn habe er geantwortet, daß er als Kultusminister diesen unter dem 17. Januar Vorstellungen über den Mangel an Zurückhaltung gemacht und daß Zadok Kahn darauf erwidert habe, er verneige sich achtingsvoll vor der strengen Beurteilung eines Schrittes, der durchaus vereinigt gesehen sei.

Finland. Aus Finland trafen am Donnerstag Vertreter aller Stände sowie je ein Deputierter aus der Gemeinde Finlands, im Ganzen 400 Personen in Petersburg ein, um dem Kaiser eine Petition zu unterbreiten, welche der vom russischen Senate überreichten analog ist. Die Deputation begab sich in kleinen Abtheilungen zur Stadt.

Schweden-Norwegen. Zu der Schneebell-Demonstration gegen den Kronprinzen-Regenten von Schweden wird der „Post“ geschrieben: In Christiania herrscht eine große Erbitterung gegen den Kronprinzen-Regenten. Der Grund dieser feindseligen Stimmung ist auf einen heftigen Wortstreit zurückzuführen. Bei der Kronprinzenregent sängt in einer Verfügung von „Seiner Majestät“ Regierung gesprochen hat, schickten sich die Norweger verlegt. Sie verlangen daß von Seiner Majestät Regierungen gesprochen werde. Sie sind der Meinung, daß Kronprinz Gustav ihr Land nicht als einen mit Schweden gleichberechtigten Staat, sondern lediglich als schwedische Provinz betrachte. Es wird behauptet, daß König Oskar vor seiner letzten Krankheit in einer Staatsratsbesprechung geäußert habe, das Protokoll zu unterzeichnen. Der Kronprinz wartete auf ihn im Nebenzimmer. Da sagte der König: „Bitte, warten Sie einen Augenblick, meine Herren, ich muß zuerst mit Gustav sprechen!“ Im selben Moment erhob sich der norwegische Ministerpräsident und sagte: „Majestät in unserer Verfassung steht nichts von Gustav. Wenn daher Euer Majestät den Staatsrat verlassen ohne das Protokoll zu unterzeichnen, so werde auch ich gehen und nicht wieder hierher kommen.“ Der König blieb sitzen und unterzeichnete. Bereits vor Jahren hatte mit demselben Ministerpräsidenten Steen, einem Sohn eines norwegischer Bauern, deren Vidschilde seine Grenzen kennt, König Oskar einen unliebamen Aufritt.

Spanien. Die Ratifikation des spanisch-amerikanischen Friedens ist am Freitag von der königlichen Regentin von Spanien unterzeichnet worden.

Türkei. Kreta hat endlich eine Verfassung erhalten. Die Nationalversammlung nahm den aus 110 Artikeln bestehenden Entwurf in zweiter Lesung endgültig an.

Griechenland. Der König von Griechenland eröffnete am Donnerstag die Kammeression mit einer Thronrede, in welcher verschiedene Gesetzentwürfe aufgeführt werden, welche Reformen betreffen. Dieselben beziehen sich auf die Verlegung von Ausländern zur Reorganisation mehrerer staatlicher Dienstzweige, auf die Bildung eines acht Ministeriums für Handel und Gewerbe, auf Schaffung einer Controlbehörde für die Staatsbeamten und endlich auf ein Preßgesetz.

Ostasien. In China tauchen immer neue Pachtstücke auf. Auch die baltische Regierung hat jetzt dem Director der dänisch-ostasiatischen Dampfschiffsgesellschaft den Auftrag erteilt, einen passenden Hafen für die dänische Handelsflotte in China auszusuchen.

Jordamerika. Auf den Philippinen gingen am Donnerstag die amerikanischen Truppen fünf Meilen über den Pasig vor und nahmen nach heftigem Kampfe, in welchem die Aufständischen schwere Verluste hatten, den Ort Gaitai; die Amerikaner hatten 2 Tode und 13 Verwundete. Wesentlich anders lauten Privatnachrichten. Bei Baranobe sowie bei Santa Mesa wurden die Amerikaner von den Filipinos vollständig geschlagen. Im ersten Gefecht verloren die Amerikaner 123 Tode, 370 Gefangene, 6 Schnellenergeschiffe und 500 Munitionswagen. (3) Im letzten Gefecht verloren die Amerikaner 63 Tode und wurden auf allen Linien zurückgeworfen. Manila ist von den Filipinos ganz eingeschlossen. Die Amerikaner sind nur noch im Besitz der Baguio- und der Küste. Die eingeborene Geistlichkeit predigt den heiligen Krieg gegen die Amerikaner.

Deutschland.

Berlin, 13. März. Der Kaiser hörte am Donnerstag während der Eisenbahnfahrt nach Friedrichshagen den Vortrag des Chefs des Ministerrats und abends einen kurzen Vortrag des stellvertretenden Chefs des Ministerrats. Zur Abendtafel waren geladen Staatssecretär des Reichsministeriums für die auswärtigen Angelegenheiten, Graf Ballestrem, und der Oberste Hofbeamte, Graf Helldorf. Die Kaiserin besuchte heute das Atelier des Prof. Eberlein und machte dann einen Spaziergang im Tiergarten; der Kaiser sprach Johann beim Staatssecretär des Auswärtigen Amts Staatsminister v. Bülow vor und begab sich darauf nach dem Alten Museum, um dort die von dem Kaiser Friedrich-Museumsverein angekauften holländischen Bilder zu besichtigen.

— (Das Begräbnis Ludwig Bambergers.) In der stillen Wohnung Bambergers in der Margarethenstraße in Berlin hatte sich am Freitag früh eine ausgewählte Versammlung zusammengefunden, um dem politischen Veteranen Ludwig Bambergers das letzte Geleit zu geben. Wie weit die Zweige dieses Geistes reichen, ließ der Berg Blumenpendant an aller Herren Länder erkennen. Selbstverständlich fehlte auch der Deutsch-Amerikaner Stari Schurz nicht. Die Kränze aufzuzählen ist nicht möglich. Wir bemerken u. a. auch einen solchen der Kaiserin Friedrich. Die früheren parlamentarischen Kampfgenossen Bambergers waren zahlreich erschienen. Die Familie Ludwig Bambergers war durch dessen Bruder, den Geh. Commerzienrath Rudolf Bambergers aus Mainz, durch den Bankdirector Hecht in Mannheim und Prof. Dr. Ernst Landsberg in Bonn vertreten. Auch der Präsident des Reichstags, Graf Ballestrem, war erschienen; vor früheren Ministern Staatsminister Delbrück und vom Bundsrath Senator Klugmann; active Minister glänzten durch Abwesenheit. Indessen hören wir, daß der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Herr Dr. v. Miquel, in einem tiefempfundnen Schreiben an den Bruder des Verstorbenen, Geh. Commerzienrath R. Bambergers, seiner Anhänglichkeit an den alten Kämpfer Ausdruck gegeben hat. In den den Freunden Bambergers so wohlbelannten Arbeitstimmer desselben war der einfache schwarze Holzsturz, den eine Malblumentone zierte, aufgestellt, an dem Prof. Wommers den Geschiedenen eine ruhende Abschiedsrede hielt. Die Besetzung der sterblichen Reste Bambergers fand auf dem israelitischen Friedhof in der Schönhauser Allee statt.

— (Auf Samoa) dauern die Wirren fort. Der britische Consul drohte Matafas Dörfer zu beschließen, falls der Friede gestört werde. Gleichzeitig erließen der britische und der amerikanische

BILLIG und SPARSAM

45 Pf. solche zu Nr. 110 für 70 Pf. nachgefüllt. Man bitte sich vor Unterschreibungen an Stelle des echten Wagnal und vor Vermischungen desselben!

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

Grabdenkmälern.

L. Neumayer, Meuschauer Strasse.



Radfahrer-Anzüge

Nr. 2250, Nr. 25,

aus la. Lederstoffen

Nr. 35, Nr. 38, Nr. 45,

Neuheiten in:

Sweaters,

schott. Radfahrer-Strümpfen,

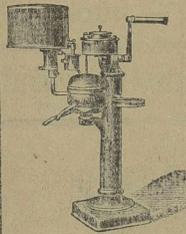
Felertren in Leder- u. Gummitoff,

Gamaschen

empfehlen

Hildebrandt & Rulfes.

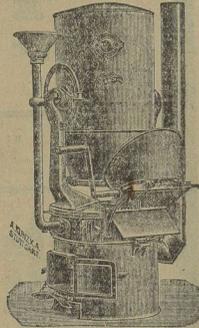
Kartoffel-Schneldämpfer, sowie



Centrifugen

allerneueste Modelle, deren Bau sehr einfachen Construction leicht zu handhaben und größte Leistung garantiert, empfiehlt bei langjähriger Garantie und Abhängigkeitszahlungen gekauft.

Die Kupfer-Schmiederei



Heinrich Dietrich, Lauchstädter Strasse Nr. 19.

Gleichzeitig offerire meine selbstgefertigten kupfernen Kessel, noch zum alten Preise, trotz der bedeutend gesteigerten Kupferpreise. Der Obige.

A. Günther, Markt 17,

empfeilt große Auswahl

hochmoderner Kleiderstoffe

nebst Anfertigung

feinster Damen- und Kinderkleider

zu billigsten Preisen.

Thüringer Kaffeewürse,

feinstes Kaffee-Verbesserungsmittel.

Hier zu haben bei den Herren: Walther Bergmann, Gotthardtstr. 8; Fr. Franz Herrfurth, H. Ritterstr. 3; Wilh. Kösteritzsch, Gotthardtstr. 11; Leopold Meissner, Joh. E. Frahnert, Entenplan 1; Paul Näher, am Markt; Emil Wolff, Mohrmarkt 6.

Thüringer Annäherberei u. chem. Wäscherei Wölgel.

Stabliement ersten Ranges. Anerkannt vorzügliche, vollendete Leistungen auf allen einschlägigen Gebieten. Prompteste Lieferung. Giltiges zur Wäscherei auf Wunsch in 3-4 Tagen. Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Sachen. — Kläuge Preise. Annahmestelle, Wäfler und Bekämpfung bei Franz Lorenz, Merseburg, H. Ritterstr. 3, Ecke Entenplan.

Modes.

Den Eingang von einfachen und eleganten Damen- und Kinderhüten erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

Anna Hauck,

Burgstraße 8, 1. Etage.

NB. Hüte zum Waschen und Modernisieren werden angenommen.

Waschen und Scheuern

Sie bitte mit Elfenbein-Seife und Elfenbein-Seifenpulver, anerkannt vorzügliche Reinigungsmittel. Nur echt mit Schutzmarke Elefant.

Günther & Haussner,

Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.

In fast allen Materialwaren-Handlungen und in Frankfurt am Main bei Richard Sandke zu haben. [H. 3581 b.]

Hervorragend schöne

Kleider-Stoffe

für Frühjahr u. Sommer in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur feinsten Art.

Fortlaufend grosse Eingänge besonders geschmackvoller

Neuheiten in Damen-Confection.

Jackets, Kragen, Regen- und Staubmäntel, fertige Kleider, Blousen, Morgenröcke, Mädchenkleider etc.

Für Herren u. Knaben:

fertige Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Havelocks etc.

— auch nach Maass. —

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 23.

Gardinen, Portlieren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl empfiehlt

die Steinbildhauerei von **H. Winkler**, Merseburg,
Clobighauer Straße 1.

Wer thatsächlich billig kaufen will, der beeile sich und kaufe im

Total-Ausverkauf Hofmarkt Nr. 1.

Der Ausverkauf ist geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr.

Von 12—1 Uhr mittags bleibt das Local geschlossen.

Wilhelm Jlm.

Hierzu zwei Beilagen.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 17. März. Zum Nachfolger des am Sonntag verstorbenen Directors Köblich von der hiesigen Provinzial-Laubhummelanstalt ist der Director der Weissenfelder Anstalt, Herr Franke, ernannt worden, zum Director der Weissenfelder Anstalt der Laubhummellehrer Saraud von hier.

† Wallenried, 16. März. Auf Grund von Ausgrabungen ist man jetzt zu dem Ergebnis gekommen, daß das alte Kloster Wallenried auf einer 18 Morgen großen, zum Vorwerk Wiedigshof gehörigen Wiese, der „Mauerwiese“, gestanden habe. Hier sind die Grundmauern einer 26,3 Meter langen Kirche, u. a. die Fundamente der 6 Meter im Durchmesser haltenden Pfähle bloßgelegt worden. Ferner sind an allen Seiten der Kirche Grundmauern anderer Bauwerke aufgedeckt worden. Es ist nachweisbar, daß im Anfange des 13. Jahrhunderts das Kloster aus den alten Räumen in die neuen übergesiedelt ist.

† Oldisleben, 16. März. Der verhaftete Schmied Hörner wurde gestern in Begleitung eines Gerichtsbieners von Weimar nach hier gebracht und mit der Frau Müller konfrontiert, die sich aber immer noch in einem so schlimmen Zustande befindet, daß die Konfrontation anscheinend ergebnislos verlief. Frau Müller hat noch immer ihr volles Augenlicht nicht wieder. Hörner wurde um halb 5 Uhr nachmittags nach Weimar zurücktransportiert.

† Weimar, 16. März. In der vergangenen Nacht erschoss sich hier ein junger Mann, Herr Gehl von Schweinsberg, Sohn eines Rittergutsbesizers. Derselbe hatte das Gemmaum in Eisenach und sodann das hiesige Realgymnasium besucht, woselbst er vor wenigen Tagen das Abiturienten-Examen mit gutem Erfolg bestand. Man fand bei der Leiche ein Fläschchen mit Gift. Die Eltern des jungen Mannes sind schon gestorben. Ein Motiv zur That ist vollständig unbekannt.

† Esleben, 16. März. Heute Morgen wurde dem Malermeister Wolf durch die Polizeiverwaltung die sofortige Räumung seines Kalkofenstraße 3 belegenen Wohnhauses aufgegeben, weil das Gebäude durch das anlässlich des Bruchs der Wasserleitung eingeströmte Wasser so unterhöhlt worden war, daß Einsturzsorge vorlag.

† Sangerhausen, 15. März. Der Verein deutlicher Violententeiler will hier ein Vereinsrosarium errichten.

† Saigwehel, 15. März. Das vierte Waisenhaus der Reichsgerichtshalle wird hier zum Juli von 20 Kindern bezogen und im October voll mit 60 Kindern belegt; die Einweihung soll Ende Juli stattfinden.

Localnachrichten.

Merseburg, den 19. März 1899.

** Unsere Landwirthe machen wir bei der jetzigen Dürrezeit auf die Giftigkeit des Guano aufmerksam, welcher nie mit bloßer Hand ausgestreut werden sollte. Eine auch noch so kleine Wunde an den Händen kann, wenn der Guano in dieselbe dringt, infolge Bluterstigung den Tod oder wenigstens eine langwierige Krankheit des Betroffenen herbeiführen.

** Nicht zu hoch hinaus! So möchten wir jetzt allen denen zürnen, die für ihre allmählich heranwachsenden Kinder nach einem Berufe sich umsehen. Nicht zu hoch hinaus! Solche Mahnung thut wirklich noch in unserer Zeit, wo sich z. B. zur Unversität die jungen Leute drängen in beängstigender Hülle, und darunter viele ohne große Geistesgaben, ohne große Mittel; wo viele Eltern ihre Kinder für zu gut halten, als daß sie dienen oder ein tüchtiges Handwerk lernen. Das ist nichts Gesundes. Es verkehrt sich von selbst, daß es kein Unrecht ist, wenn der hochbegabte Sohn auch aus einem armen Hause alles versucht, um studiren zu können. Das aber ist unrecht und verkehrt, wenn Eltern ihren Stand für zu gering achten, als daß wieder ihre Kinder darin aufgezogen würden, wenn sie ihre Ehre darin suchen, etwas Großes und Besondere aus ihnen zu machen. Wo sollte das denn hinaus, wenn das immer weiter getrieben würde. Und ist das nicht ein völlig falscher Begriff von „Ehre“, ein Hochmuth, mit dem man sich und seinen Kindern nur Höfen kann? Es kann nicht jeder Künstler werden oder ein Studirender Mann oder ein Beamter — und das ist kein Unglück. Es hat ein jeder Stand seine Würde und sein Ansehen, wenn nur die Menschen ihn Ehre machen. Alle Achtung vor einem Handwerker, der seine Sache versteht und fleißig das Seine thut.

Alle Achtung vor einem Bauer, der sich nicht schämt, es zu sein, und im Felde und auf dem Hofe der Erste und Letzte ist. Dabhin drängt unsere Zeit immer mehr — und das ist etwas Gutes an ihr —, daß der Mann nicht so sehr nach seinem Titel und seinem Rode beurttheilt wird, als nach dem, was er kann und leistet im Leben. Es ist ein seltsamer Widerspruch, wenn so viele Leute darüber klagen, daß ihr Stand nicht genug geachtet und geehrt wird — und sie selber ehren ihn am wenigsten, indem sie mit ihren Kindern um jeden Preis um so viel höher hinaus möchten. Dadurch gerade kommt soviel Unruhe und Unzufriedenheit unter die Menschen, und es ist uns deshalb gewiß gut, wenn wir bei der Berufswahl für unsere Kinder das eine nicht vergessen: Nicht zu hoch hinaus!

** Am Freitag hielt in der „Reichskrone“ der Afrika-reisende Herr Premier-Lieutenant Westmar vor etwa 50 bis 60 Zuhörern den mehrfach von ihm angefündigten Vortrag. Herr Westmar ist ein interessanter Redner, der schon durch sein Auftreten, durch seine ausdrucksvolle Lebendigkeit und durch den reichen Vorrath in Tone seiner Stimme die Aufmerksamkeit eines Auditoriums zu fesseln vermag. Interessant aber ist auch, was er mitzutheilen weiß, und wenn man sich erst an seine fremdartige Aussprache gewöhnt hat, so findet man zugleich, daß seine Sprache eine durchaus gewählte, mitunter selbst eine blühende ist. Er berichtete in kurzen und doch ein deutliches Bild gebenden Zügen über seine in Central-Afrika gemachten Beobachtungen und Erfahrungen, wobei er einige Sirensprüche auf den Charakter des „großen“ Stanley fallen ließ, eine Fahrt auf dem Congo durch die wunderbaren Landschaften schilderte und sich dann hauptsächlich mit den Cannibalenstämmen am oberen Laufe dieses Flusses beschäftigte, mit ihren Sitten und Gebräuchen, ihrer Lebensweise und ihren religiösen Vorstellungen, insbesondere aber mit ihrer tiefverwurzelten Neigung zur Menschenfresserei beschäftigte. Zum Schluß wies er auf die bedeutenden Handelsvortheile hin, welche eine Erschließung Afrikas mit sich bringe, und auf den noch weit größeren Segen, den eine solche durch Befestigung der europäischen Sklaverei nach sich ziehe.

** In der Kaiser-Wilhelms-Halle findet heute, Sonntag Abend, das Auftreten von Spezialitäten ersten Ranges statt, worauf wir die Freunde betterer Unterhaltung ganz besonders aufmerksam machen.

** Am letzten Donnerstag Abend wurde auf hiesigem Neumarkt am Dreifährden ein Mann total betrunken aufgefunden. In demselben erkannte man bei näherer Beschichtigung den Cigarrenmacher D., der, von schwerer Betäubung genesen, als Reconvalenscent noch im städtischen Krankenhaus wohnte und nun auch dorthin gebracht wurde. Hier bekam D. plötzlich einen Wuthanfall, in dem er Alles, was sich an Geräthen in seiner Stube befand, zertrümmerte, ehe es gelang, den böswärtigen Menschen in einer Dunkelzelle unterzubringen. Am andern Tage wurde D. aus dem Krankenhaus entlassen.

** In der Gotthardstraße erregte gestern das Pferd eines auswärtigen Landwirths, das mehrmals unter seinem Reiter mit der Vorderbeinen zusammenbrach, was letzteren schließlich veranlaßte, abzusteigen, die Aufmerksamkeit der Passanten. Das anscheinend nicht recht gesunde Thier wurde jedesmal wieder hochgebracht, dann aber dem nächsten Gasthose zugeführt.

** Eigenes Pech hatte gestern früh ein Mann, der in der Nähe der Klabbücke vor dem Gotthardsthor einen Bekannten getroffen hatte und mit diesem plauderte, als ihm von einem mit großen Klastersteinen beladenen Wagen plötzlich ein schwerer Stein auf den Fuß fiel und denselben nicht unerheblich verletzte.

Was den Kreissen Quersart und Merseburg. S. Freyburg a. U., 17. März. Auf Kosten des deutschen Fischereivereins wurden dem hgl. Strommeister Herrn Vinne 80 Kilogramm zweifelherrige Karpfen, welche im Durchschnitte bereits die ansehnliche Größe von 25 Ctm. erreicht hatten, übersandt. Die Einfangung in die Unstrut erfolgte durch den genannten Herrn gleichmäßig an besonders geeigneten Stellen zwischen Garsdorf und Zeddenbach. Diese Sendung entspannte der Fischzuchtanstalt hauptsächlich bei Bittersfeld.

Reperoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig von Sonntag den 19. März bis Sonntag den 26. März. Neues Theater. Sonntag „Die Hugenotten“. — Montag „Der Rattenfänger von Hameln“. — Dienstag „Im Gefegener“. — Mittwoch „Fidelio“. — Donnerstag „Cavalleri“. — Freitag „Der Tempel und die Jüdin“. — Sonnabend „Cavalleri“. — Samstag „Die Geisha“. — Montag „Die Geisha“. — Dienstag „Die Geisha“. — Mittwoch „Reneo und Julia“. — Donnerstag „Die Geisha“. — Freitag „Hannele“. — Samstag „Die Geisha“. — Sonntag „Die Geisha“. — Montag „Der Weg durch Fenster“.

Reperoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig von Sonntag den 19. März bis Sonntag den 26. März. Neues Theater. Sonntag „Die Hugenotten“. — Montag „Der Rattenfänger von Hameln“. — Dienstag „Im Gefegener“. — Mittwoch „Fidelio“. — Donnerstag „Cavalleri“. — Freitag „Der Tempel und die Jüdin“. — Sonnabend „Cavalleri“. — Samstag „Die Geisha“. — Montag „Die Geisha“. — Dienstag „Die Geisha“. — Mittwoch „Reneo und Julia“. — Donnerstag „Die Geisha“. — Freitag „Hannele“. — Samstag „Die Geisha“. — Sonntag „Die Geisha“. — Montag „Der Weg durch Fenster“.

Wetterwarte. Voraussichtliches Wetter am 19. März. Im Norden und Nordosten Deutschlands herrscht neblig oder wolfiges, kühles Wetter mit geringen Niederschlägen. Im übrigen Gebiet ziemlich heiteres, meist trübendes Wetter mit Nachfröhen und Reif, mittags angenehm. Stellenweise morgens Nebel. — 20. März. Vorwiegend heiteres, trübendes Wetter mit Nachfröhen und Reif, mittags angenehm. Theilweise neblig.

Gerichtsverhandlungen. Halle, 17. März. Das Schoungericht beschäftigte sich mit einer Kindesmord-sache. Als Angeklagte erscheint die 25 Jahre alte, uneheliche Anna Hennig von hier, gebürtig aus Giebichenstein, noch nicht befreit. In der That. Die Verhandlung erstreckte sich auf die Beschuldigung, daß sie den mit 1 1/2 Jahren gemordeten Knaben. Die Angeklagte hat am 27. Sept. 3. ihr Kind todtlich nach der Geburt in den brennenden Dien gesteckt, in der Absicht, dasselbe durch Verdrängen zu beseitigen. Eine Wittmagd kam dazu und bereitete die Absicht infolgedessen, als sie das arme Wesen todtlich aus dem Dien nahm und Anstöße bei ihrer Besichtigung ertheilte. Das Kind kam in Folge der eintretenden Verletzungen am andern Tag. Die Geschworenen bejahten die Hauptfrage und bejahten nur die auf strafwürdige Abtödtung gestellte. Die Angeklagte, welche tiefe Reue zeigte, wurde zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Verurtheilte. (Drei amerikanische Zerkuboote) sind nach einer New-Yorker Meldung des Londoner „Daily Telegraph“ an der Küste von Nord-Karolina untergegangen. (Bei der Entwidlung von Leuchtgas) erfolgte in einem Lehsaal der Realsschule zu Novorodo (Sibirien) eine Explosion; der Vortragende Professor wurde schwer, ein Schüler leicht verletzt; die einwirkende Detonation verurtheilte mehrere Schüler.

Geheimmord einer Familie. Die 35jährige Frau Genin in Neujmij bei Agou, deren Mann kürzlich in ein Irrenhaus gebracht werden mußte, da er plötzlich vom Verfolgungswahn erfaßt worden war, wurde am Mittwoch in ihrem Saale erhängt aufgefunden. In dem Lebenszimmer entdeckte die herbeigeeilten Nachbarn die entsetzten Körper der beiden Kinder der Selbstmörderin, die der Rechtsanwaltschaft übergeben waren. (Nichter-Synch) Aus New York meldet man der „Frankf. Ztg.“ Auf dem der Brandstiftung verdächtige Meger in Palmetto (Georgia) wurde von Weissen geschossen. Hier wurde getödtet und die anderen schwer verletzt.

Die Verurtheilten von Duenaslan. Das Afrika-Expeditionsteam 14. März, wird mitgetheilt: Die Verurtheilten des States ist von dem kurzfristigen Unheil heimgesucht worden. Wie schon gemeldet wurde, sind über 400 Fischer und ihre Aufseher in der Corcoranstraße zwischen Australien und Neuguinea während eines Sturms untergegangen. Die Leute waren meist Maori's, Kanaken, Philippiner und Japaner; außerdem verunglückten noch fünfzig weiße Arbeiter. Von der Verurtheilten — was die Genoin von Schildkröte kommt — leben im Exil über 1600 Personen, die nun auf Monate hinaus beschäftigungslos werden, da ihnen das Rohmaterial zur Verarbeitung fehlt. Der Werth der aus dem Meere gehobenen Schabe beträgt jährlich über zwei Millionen Mark.

Neueste Nachrichten.

Paris, 18. März. (S. L. B.) Der Marine-minister Lodroy sprach in der gestrigen Sitzung der Kammer eingehend über Frankreich's Marine und sagte, es sei für Frankreich ebenso unmöglich, England in der Rüstung zur See wie Deutschland in der Wehrkraft zu Lande zu überbügeln. Die französische Marine müsse den quantitativen Vorsprung der englischen Seemacht möglichst an Qualität einholen. Die bisherigen Veruche mit den Unterseebooten seien vorzüglich ausgefallen. Budapest, 18. März. Graf Szecszvedy und Genossen sind wegen Massenverfertigung falscher Briefmarken verhaftet worden. Bei den Haus-suchungen wurden ungefähr für 60 000 Gulden beschlagnahmt.

New-York, 18. März. Eine große Fener-brunst zerstörte das Windsor-Spiel. In ca. 40 Minuten brannte das neue Gebäude nieder. Es wird angenommen, daß 25 Personen ver-brannt und viele verwundet sind. Die Flammen griffen mit rascher Schnelligkeit um sich. In einigen Minuten glück das Hotel einem glühenden Ofen. Die Bewohner stürzten, um Hilfe schreiend, hinaus, andere, denen der Weg versperrt, klatterten auf's Dach. Die Feuerwehre that ihre Möglichstes, durch Zuversen von Seilen und von den Nachbargebäuden aus den Wehrdrängen Hilfe zu leisten. Unter anderen sprang eine Frau aus dem fünften Stock. Umbrulanten und Aerzte waren zur Stelle.

Angelagen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction das Södlings gegenüber keine Verantwortung. Familien-Nachrichten.

Die Geburt einer Tochter beehren sich anzugeben Marine-Major Dr. John und Frau Hedwig John.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute liebe Tochter, Schwester und Braut, Jungfrau Anna Schulze.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Schulze, H. Trillmann, als Bräutigam. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Sülzerstraße 15, aus statt.

Für die vielen Bemühungen herzlicher Mütter und Angehörigen beim Hindurchleiten meines theuren lieben Vornamen, des Zimmermanns Karl Warnicke, sage Allen meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Hinterbliebene. Amtlisches Das Volkshaus in der Altburger Schule ist ansonstwie am Montag 20. d. M., nachmittags von 4-9 Uhr, für Männer geöffnet.

Schulangelegenheit. Die Schüler der Schüler und der Schülerinnen der hies. hoh. Mädchen- und der gehob. Bürger-Kinder- und Mädchen-Schule sind am Mittwoch den 22. März, vorm. 10-12 Uhr und nachm. 2-5 Uhr, in der Aula des Mädchengebäudes öffentlich angelesen.

Am Donnerstag den 23. d. M., nachmittags 2-5 Uhr, findet in der hiesigen hoh. Turnhalle ein Schularienum statt, das von den Schülern der gehob. Knaben-Schule ausgeführt wird. Die Eltern unserer Kinder, sowie alle Freunde der Schule werden zum Besuch dieser Veranstaltungen hierdurch ergebenst eingeladen.

Schulangelegenheit. Die Schülerarbeiten der hiesigen Volksschulen sind am künftigen Mittwoch den 22. März, von 12-5 Uhr, in der Altburger Schule angelesen.

Auction. Mittwoch den 22. d. M., von vor-mittags 10 Uhr an, werde ich Gott-hardtsstrasse 36 mehrere Kleiderschränke, Tische, auch 1 Waschtisch, 1 Schreib- u. 1 Stohlpult, Stühle, Bettstellen, 1 Sopha, Spiegel, kl. Handwerkzeug, Bilder, 1 Tischlin, 1 Fahne, Küchen-geräthe u. dgl. Hausrath mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Holz-Auction. Dienstag den 21. März cr., mittags 12 Uhr, sollen am Hofe des Rittergutes Körbisdorf 20 Küfere-Stammenden, 4-5 Meter lang, und 15 Weißbuchen-Enden, 3-5 Meter lang, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gas Hof mit Schmiede und Bandwirthe-Gehöft, einschl. ca. 10 Morgen Land, sowie künstl. Feuerzettel sofort freiwillig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit uns in Verbindung setzen. Agenten verbeten! Geschw. Kropf in Gersa bei Merseburg.

Gartenkios (Kunstwerk) ist zu verkaufen. Das Nähere durch Herrn Gastwirth Fritzschke in Knopendorf oder durch den Besitzer Ed. Kleinenschmidt in Derschwitz. Ebenfalls selbst sind als Saatkartoffeln zu haben: 60 Centner Magnum bonum, 16 „ Riesenblau, 16 „ Frühblau.

Gute Speisefartoffeln à Ctr. 180 Mk. hat im Ganzen und Einzelnen abzugeben Otto Burkhardt, Klauke.

Familiengärten sind zu verpachten. Näheres durch Carl Heuschkel, Demar Etr. 4.

Ein Landgasthof, bei Eisenberg in Sachsen-Altenburg gelegen, ist Verhältnisse halber für 55000 Mk. preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Franz Koch, Hahmannstr. 11.

Ein gutes Feld zwischen der Grotztauer und Leichtrahe gelegen, welches sich als Baufläche, sowie auch zur Ver- legung eines Familiengartens ganz vorzüglich eignet, kassirte ich sofort preiswerth zu verkaufen. Frau v. E. Penschel, Leichtrahe.

Eine junge Kuh mit dem Küniger in Begleit. Ein gutes Arbeitpferd, Fuchs, (Einsp.) zu verkaufen. Gathhof Drei Kronen.

3 junge Affenpinitzer zu verkaufen bei Renno, Delgrube 23. Eine tragende Ziege steht zu verkaufen Daspig Nr. 11.

Gute Geige (für Anfänger) preiswerth zu verkaufen Braunhaubstraße 101. Breuteier von Peking-Enten verkauft. Ed. Saabe, Hölzen Nr. 22.

Fahrrad ist billig zu verkaufen. Delgrube 4. Ein neuer Kleidersecretair billig zu verkaufen beim Tischlermstr. Lasse, Sand 6.

Ein gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

1 Mahagoni-Walldeisiegel, 1 lederner Reisefloher und 1 eiserne Geldkiste zu verkaufen. Unteraltendurg St. 1 Tr.

Für Gastwirthe 3 neue russische Dohbillards, Stück 100 Mark, verkauft Otto Huth.

3000 Mark per 1. April auf ein hiesiges größeres Grund- stück von einem hiesigen Hinzahler gekauft. Offerten unter A B 4 an die Expedition d. Bl. erbeten.

4200 Mark zum 1. oder 15. April auf ein Landgrundstück von einem hiesigen Hinzahler gekauft. Off. Offerten u. W Z 4 an die Exped. d. Bl. erb.

Schuppen, Ställe und Trockenböden sind zu vermieten. Carl Heuschkel, Demar Etr. 4.

Hallesche Str. 1 ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, Veranda und Garten, zu vermieten und 1. October zu beziehen. Adolph Frank.

Eine herrlich. Wohnung mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Im meinem Hause Krautstraße 11 habe eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 1 K. u. 1 K. zc., beschreibbar, sofort oder später zu vermieten. Alb. Poser, Baugewerksmstr.

Oelgrube 1 ist eine sehr geräumige Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammer u. zc. zu vermieten und 1. Juli cr. zu beziehen. Auskunft ertheilt im Hause Frau Mylles.

Eine freundlich gelegene mittlere Wohn- gung zu vermieten und 1. April cr. zu be- ziehen. Gottschalkstraße 14.

Ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör (Garten nach dem Hofe), ist an ordentliche, ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Preis 108 Mk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter „Logo“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Wohnung im Preise von 36-40 Thälern in der Nähe des Rennmarks zum 1. Juli gesucht. Offerten unter G L an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die erste Etage Burgstraße 4, bestehend aus 6 hebbaren großen Zimmern und Zu- behör, sowie eine kleinere Wohnung, 3 St., Kammer, Küche und Zubehör, sind am 1. April oder später zu vermieten.

Die erste Etage, Neuban Innenstraße, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ferne parterre 2 kleinere Logis sind zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu er- fragen Berl. Friedrichstr. 4 (Zimmerplatz).

Eine Parterre-Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu ver- mieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres Clobigtauer Etr. 5.

Eine Wohnung in der 1. Etage, für ein- zeln oder einzelne Dame passend, zu vermieten und per 1. April oder später zu beziehen. H. Liebe.

Ein herrschaftliches Logis zu vermieten und per 1. October eodent. auch früher zu be- ziehen. Welche Demar 15.

Möbirtes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten. Sülzerstraße 16.

Feindl. möbirtes Schlafzelle offen. Delgrube 7.

Schlafzelle offen. Delgrube 17, 1 Tr.

Eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör, von denen 2 Zimmer, welche als Bureauräume dienen sollen, auch in einem anderen Stadt- theil liegen können, wird zum 1. April an- zu-mieten gesucht. Wohnungen mit Garten- benutzung werden bevorzugt. Angebote mit Preisangabe werden unter der Adresse „Ge- werbeinspection“ Rathor 6 Zshl. erbeten.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, event mit Garten, wird zum 1. October d. J. zu vermieten gesucht. Offerten nebst Preis unter K L an die Exped. d. Bl. erbeten.

Confirmanden-Stiefeln u. Schuhe empfiehlt in großer Auswahl K. Schmidt, Seitendintel 2.

Knorr's Hafermehl, bestes Stärkung- und Nahrungsmittel für Kinder, Kranke u. Gesehnde, in Packeten zu 24 und 45 Pfg., Knorr's Suppentafeln mit Fleischecktract Eine Tafel genügt zur Verfertigung von 6 Teller Suppe.

Knorr's Erbswürste mit Fleischecktract à Stück 30 Pfg. Das Stück ausreichend, 10 Teller Suppe herzustellen.

Knorr's Grünkrautsuppe, vorzüglich, in der Drogen- u. Farbenhandlung von Oscar Leberl, Burgstraße 16.

Zur Confirmation bringe mein großes Lager aller Arten Uhren, Uhren- letzen und Schaufachen in em- pfehlender Erinnerung. Wilh. Schüler, Markt 16.

Dr. Derrnehl's Eisenpulver. Dorschlüch seit 33 Jahren beliebtes Eisen- erparat. Alle, die es gebraucht haben, loben es. Kein Scheinmittel. Schachtel 1,90. Heftliche 3 Sch. 4,25 Mk. „Wir eht mit Schupmart“. Hauptverot: Weiße Schwann- apothete, Berlin, Spandauerstr. 77. In Merseburg: In den Apotheken.

Brikets 180 Stück 65 Pfg., Brikets 180 Stück 55 Pfg. liefert frei Haus.

Anderssohn, Nachherbrüderstr. 3. Auch werden dableibt Einpänner-n. Möbelfahren angenommen. Ich kaufe und verkaufe Schulbücher, Lexika, welche in hiesigen Schulen gebraucht werden. Wird ein Knabe aus Sexta nach Dunitz ver- setzt, so nehme ich seine alten Bücher an und liefere, je mit Dunitz über Zahlung bereit. Dies gilt auch f. geh. u. Volksschulen. Paul Steffenhagen & Co.

Gardinen, Spachtelborden, Spachtel-Vitrage, Vitragestoffe, Rouleauxstoffe bringe beim Wohnungswechsel zur Empfehlung. Adolf Schäfer

Hustenheil, bestes Bindungsmittel bei Husten u. Heffere- heit, in Packeten à 10 Pfg. bei H. V. Sauerweh, M. Schurig, B. Kösterich, Hauptniederlage bei Paul Käyser.

Neu! Wasserfreie Salmia-Terpentin- Schmierseife. Zauberkratt. In Stücken zu haben bei Ww. Augusto Berger, Seifenhandlung, Burgstr. 12.

Richard Baldauf,
Schneidermeister,
Altstrasse Nr. 2,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum
von Merseburg und Umgegend zur
Anfertigung seiner Herren-
und Knaben-Garderobe
nach Maß
und sichert bei sauberer Arbeit solide
Preise zu.

Cacao,
garantirt rein, Pfd. von 1.50 Mk. an,
Thee's neuer Ernte,
in Packungen u. eingeschlossen, empfiehlt
die Verkaufsstelle der
Merseburger Schokoladen- u. Zuder-
waren-Fabrik
von Schmidt & Lichtenfeld,
Eutenplan 7.

Das Friseurgeschäft
von
A. H. Mischur, Markt 13,
empfiehlt sich zur Aufbereitung von
Serrentoupeps, Damenschittel,
Gignons, Zöpfen etc.
bei guter Arbeit und solider Preisstellung.

Sehen und Staunen! Ober-
häuser Bett mit 12 1/2 Matz
Prachtvolle Bettdecken 17 1/2 Matz Breite
Herrschafsbetten nur 22 1/2 Matz. Lieber
1000 Familien haben meine Bett. in Ge-
brauch. Gleg. Preisliste gratis. Nichtpass,
gehle das Geld retour. **A. Kirschberg,**
Leipzig, Alsterstraße 12.

Bratheringo,
à Dose Mt. 2.60, empfiehlt
E. Wolf, Hofmarkt.

Inniger Dank!
Durch langwierige, anhaltende allmählich
Veränderung: Hebelste, Wellen, Störungen,
Kathoden, Störungen etc. wurde ich krank und
nervenschwach, hatte Schwindel, Kopfschmerzen,
Schlaflosigkeit, Nervenleiden von 15 Jahren
Krankheit. Nach Gebrauch von 15 Rollen
Kant. 1. 10. Kammeler Schokolade,
Cacao-Pastille, Bismarck, wurde ich gesund
gesünder. Mehrere Anzeigen gebe gern.
Kant. 1. 10. Kammeler Schokolade a. 2. in 20 Stk. a. 20.

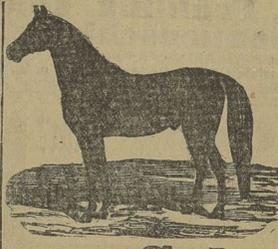
Mit u. ohne Verwertung
alter Wollschön
stetses Herrsch. u. Damenkleidstoffe aller
Art, Teppich, Tischdecken, Servietten u. Damens-
wollwaren zu billigen Preisen.
H. Gismann, Wallstraße a. 5.
Annahmestelle u. Wollverleger bei
Hr. Schmidt, Winkel 4.

Rosen!
hochstämmige und niedrige in allen vorzüg-
lichen Sorten, sowie
Zrauer-Rosen
empfiehlt
P. Krause.

Kappelsche
Büchlinge
haben eingetroffen bei
E. Wolf, Hofmarkt.

1a. amerik. Ringäpfel
à Pfd. 55 Pfg.,
ff. türk. Pflaumen
à Pfd. 25 Pfg.,
3 Pfd. 70 Pfg.,
garant. reines
Schweineschmalz
à Pfd. 45 Pfg., 3 Pfd. Mk. 1.30
empfiehlt
A. Faust.

Sämmtliche Braunschweiger
Gemüse-Konserven
bei
Otto Brandt,
Neumarkt 75.



Gebr. Strehl.

Am Dienstag den 21. März er. habe
ich wieder einen sehr großen frischen
Transport
prima belgischer
Arbeitspferde,

die ich persönlich in Belgien ausgewählt habe und
zu den
erdenklichsten solidesten Preisen
unter vollster Garantie verkaufe.

Halle a. S.,
Dorotheenstr. 7. S.
Telephon Nr. 625. **Meyer Salomon.**

Prachtvolle Neuheiten
in
Gardinen
Stores, Spachtel-Überzügen,
Zorden u. s. w.
sind in grosser Auswahl am Lager
und empfehle ich dieselben zu
billigsten Preisen.
Bertha Naumann,
Marienstraße.

Nächsten Montag von
Nachmittag 5 Uhr ab
frisches
Lichtebier
in der
Stadtbrauerei
Christophlach
als Fußbodenanstrich bestens be-
währt,
sofort trocken und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, mah-
baum und granfarbig.
Franz Christoph, Berlin.
Allein acht: in Merseburg bei
O. Leberl.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG
Prima
Freisilberbeeren mit Zucker,
sowie
Seidelbeeren mit Zucker
empfiehlt
Richard Schurig, Oberbreite
straße 4.

Montag den 20. d. M.
erhalten wir wieder in großer
Auswahl

belgische u. dänische
Pferde.

Gebr. Strehl.

Am Dienstag den 21. März er. habe
ich wieder einen sehr großen frischen
Transport
prima belgischer
Arbeitspferde,

die ich persönlich in Belgien ausgewählt habe und
zu den
erdenklichsten solidesten Preisen
unter vollster Garantie verkaufe.

Halle a. S.,
Dorotheenstr. 7. S.
Telephon Nr. 625. **Meyer Salomon.**

O. Pertz,
Breitestr. 2 Breitestr. 2
empfiehlt sein großes Lager von
Möbeln
aller Art
zu billigsten Preisen.
Otto Bretschneider,
Eisenv.-Handlung, Kl. Ritterstr.

1a. verzinkte Drahtgeflechte
von 15 Pf. per Quadratmeter an,
verzinkt, Spalier- u. Stacheldraht,
verz. Sand- u. Gnanodurchwürfe,
verzinkte Stühnerester.
Zugleich empfesle sämtliche
Frühjahrs-Gartengeräthe
in reicher Auswahl zu bekannt sehr billigen
Preisen.

Weltberühmt
als besser und billiger Fußboden-
Anstrich ist
Gündel's
Berastein-
Fußboden-Dellack
mit Farbe.
Zu haben in Büchsen à 1 Kilo Inhalt
Markt 2. — bei **Paul Berger, Neu-**
markt-Dragerie, Merseburg. (v. 1889)

Heizende Nouveautés
in
Kragenstoffen,
Confectionsstoffen
zu Mänteln und Jacketts empfiehlt
in grosser Auswahl und allen Preis-
lagen
Bertha Naumann,
Marienstraße.

Reizende Nouveautés
in
Kragenstoffen,
Confectionsstoffen
zu Mänteln und Jacketts empfiehlt
in grosser Auswahl und allen Preis-
lagen
Bertha Naumann,
Marienstraße.

Bertha Naumann,
Marienstraße.

1a. verzinktes Drahtgeflecht



in allen Maschenweiten, Höhen und Stärken,
von 14 Pf. an,
verzinktes Stachelzanddraht,
verzinkte Sand- u. Gnanodurchwürfe
mit und ohne Gefell
empfiehlt in bekannt großer Auswahl
Alb. Bohrmanns Nchf.
(Inh. W. Selbke)
Eisenhandlung, Gotthardtsstr. 8.

**Bimbeer, Birsch, Apfelsinen-
u. Johannisbeer-Saft**
von bekannter Güte empfiehlt à Pfd. 60 Pf.
die **Stadt-Apotheke.**

Schinken in Brodteig
ebenfalls empfiehlt
Otto Brandt, Neumarkt 75.

Sonntag früh von 8 Uhr ab
Speckkuchen.

Richard Baumann.
Sonntag früh von 8 Uhr ab
Speckkuchen.

A. Preusser.

Kaiser Wilhelmshalle.
Sonntag den 19. März, abends 8 Uhr,
großer
humoristischer Abend.

Auftreten von Spezialitäten
ersten Ranges.
Eintrete an der Kasse 30 Pfg.
Hochachtungsvoll **Paul Sello.**

Stablissement
Funkenburg.

Sonntag früh
Speckkuchen und
ff. Dettler'sches Bodbier
NB. Die Weinprobe ist schon von Sonn-
abend an geöffnet.
Lacherfolg!

Stablissement
Funkenburg.

Sonntag den 19. d. M.,
8 Uhr abends
Bodbierfest

Grosse Ueberraschungen!
F. Loesche.

Lacherfolg!
H. T.

Sonntag Nachmittag
Katerbummel n. Niederbenna
(bei Sähsch).

Ziefer Keller.
Sonntag früh
Speckkuchen.

Gasthof grüne Eiche.
heute Sonntag früh
Speckkuchen und
ff. Bodbier ff.



Frühling, Frühling, goldne Zeit! Sonnenschirme.

sowie Stoffe zum Überziehen in besonders großer Auswahl. Größtent empfohlen
Schirmfabrik Fritz Behrens, Halle a. S., Gr. Steinstraße 85, Ecke Neumärker-
[66798.]
Prinzip: Nur das Gute schaffen! Regenschirme bester Auswahl!

**Landwirtschaftliche
Winterschule zu Merseburg.**
Der 30. Curus der landwirtschaftlichen
Winterschule wird
**Sonnabend den 25. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
im oberen Saale des alten Rath-
hauses zu Merseburg**
mit einer öffentlichen Prüfung der Schüler
geschlossen werden. Zur Schlußfeier lade ich
die Eltern resp. Vormünder der Schüler, so-
wie Freunde der Landwirtschaft und des
landwirtschaftlichen Schulwesens ergebenst ein.
Döllan, den 17. März 1899.

**Der Vorsitzende
des Caratoriums der landwirtschaftl.
Winterschule zu Merseburg.
Graf Vodenkhal.**

**Freiwillige Feuerwehr
2. (Pionier-) Compagnie.**
Nächsten Montag Übung. An-
treten abends 8 Uhr am Gerberhause.
Abfertigung von Sparbüchern für das
Gruppenbild.
Das Kommando.

Turnverein Kothstein
Sonntag den 19. d. M., von
Nachmittag 3 und abends von
8 Uhr an,
Gesellschaftsfränzchen.
Die sonst Einzelabende sind
heutzutage willkommen.
Der Vorstand.

Welt-Panorama.
Vorlechte Woche.
Kassel - Wilhelmshöhe.
Wilhelmsthal.
Prachtvolle Serie.

G.-C. „Festlichkeit“.
Partie höchster
fiadet bestimmt statt.
Bäder-Gesellschaft.
Sonntag den 19. März
Partie nach Köhlsden.
Abmarsch 2 Uhr 15 Min. von Thüringer
Hofe.
Der Vorstand.

**Gesang-Verein
„Thalia“**
181 Sonntag den 19. März 1899,
von abends 7 1/2 Uhr ab, im Saale
der Reichstrone kein
10. Stiftungsfest.
bestehend in Concert, Theater
und Ball, ab. **Der Vorstand.**

Reichskrone.
Strand's Majestät.
Mittwoch den 22. März 1899,
abends 6 1/2 Uhr,
**Musikalische
Abendunterhaltung.**
Die geehrten Eltern und Angehörigen
unserer Schüler sowie Freunde des Instituts
werden hiermit höflich eingeladen.
Eintrittskarten à 40 Pf. für Bedienung
der Anstalten, in Burg's Buchhandlung.
Freikarten für die Schüler liegen im
Inhalt zur Abholung bereit.

Strombad.
Gondelfahrt auf der Saale und
Restaurations-Eröffnung.
Robert Sternberg.
Einen Mauser,
Stabenstraße 17, vormals, führt
Carl Ecker, Traubensch. Sa.

Schmedt Ihnen der Coffee nicht?
Ein Versuch genügt, um mein Kunde zu werden!
A. Faust, Burgstr. 14.

**Jeder Feinschmecker, der
Balm**
versteht, ist von dem Wohlgeschmack der mit Balm in bereiteten Speisen überaus. Brat-
fleisch, Fleisch, Fisch in Balm gebraten, sind eine wirtliche Delicatsse. Balm in
Flanzenfett und kostet 65 Pfennige das Pfund, ist daher das billigste Speisefett, dabei
weil absolut frei von Fettäuren, außerordentlich leicht verdaulich. Bester Speisefett für
Magenleidende. Machen Sie einen kleinen Versuch! Überall zu haben.
Generalvertreter: **Richard Stoepke, Halle**

HUT-PUTZ
Sonnabend und ungenützte
Damen- u. Kinderhüte,
Kinder, Kleider, Stoffe etc.
in unerreichter Auswucht
empfehlen
Gras-Gewölbe
Merseburg, Gr. Gartenplan.
u. Marktstr. 2.
Bitte
beachten Sie
die Anzeigen
meiner vier
großen Schaufenster.
Sonntag d. 19. März d. J.
bis abends 7 Uhr
geöffnet!

**Transportable
Sparherde,**
in solcher Ausführung mit vollständiger
Ausmauerung und Extra-Freuerung unter
dem Broten empföhlt
Alb. Bohrmann's Nachf.,
Inh. W. Seibleke,
Eisenhandlung,
Gottthardstraße 8.

Schulranzen,
größte Auswahl, für Knaben und Mädchen in
Leder - Seehund - Plüsch.
Tapeten,
neueste Muster, grosse Auswahl.
Billige Preise.
Carl Lintzel.
Neumarktsthor 2. Neumarktsthor 2.

Gras-, Gemüse- u. Blumenkörner
und der Kunst- und Handelsgärtnerei von J. G. Schultze, Hofierant Er. Maj. des
Kaisers und Königs in Erfurt, empfiehlt
H. Bergmann, Markt 30.
Der Verkauf findet zu Original-Katalog-Preisen statt.

Vertreter gesucht.
Für Merseburg wird von einer leistungs-
fähigen **Wannheimer Cigarrenfabrik** ein
tüchtiger, bei Cigarrenhändlern u. Colonial-
warengeschäften bereits gut eingeführter Ver-
treter gegen hohe Provision gesucht. Off.
Offerten mit Referenzen sub Chiffre **G B**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ordentlicher
Arbeitsburische
findet dauernde Beschäftigung bei
A. F. König's Nachf.
Richard Kupper jun.

Tüchtige, ältere
Wäschenschlosser
bei gutem Verdienst auf dauernde
Arbeit gesucht von
**Ans. Reiser Ciegengieserei u. Wäschereifabrik
Rudolf Kausch, Am b. Jelt.**

Ein **Schuhmadergejelle**
findet dauernde Beschäftigung bei
A. Leber, Neumarkt 10.
Suche zu Oheim einen
Lehrling.
F. Lange, Barbier und Friseur,
Neumarkt 53.

Suche Oheim einen
Lehrning.
F. A. Grunhals, Friseur,
Burgstraße 13.

Kräftiger Hausbarsche
sofort gesucht. Zu erfragen in der Gr. d. Bl.
Zum 1. April wird ein älteres, erprobtes
Kinder mädchen
gesucht. Frau Rechtsanwält Scholtz,
Preiberg.

Mädchen,
die Oheim die Schule verlassen, finden bei
mir Beschäftigung.
C. Göring.

Junge Mädchen,
welche Zeit haben, die feine Weberei zu
erlernen, können sich melden im Blumenbazar
von **Albert Münch, II. Ritterstr. 15.**
20 junge Mädchen vom Lande, welche
Oheim die Schule verlassen, erhalten leichte
Stellen Haus, Küchen, Stubenmädchen,
besal. Knechte, auch 14-16 jährige, erhalten
gute Stellen durch Frau **Paul, Bühl 2.**

Ein ordentliches Mädchen
nicht unter 16 Jahren zum 1. April auf
Land zu mieten gesucht. Näheres zu er-
fragen bei Frau **Classe, Schmalstr. 16.**

Aufwartung.
Für einige Stunden des Vormittags wird
zum 1. April ein junges Mädchen als Auf-
wartung gesucht
H. Ritterstraße 6.
Ein Mädchen, 16-17 Jahre, am liebsten
vom Lande, zum 1. oder 15. April für häus-
liche Arbeiten gesucht. Wo? sagt die Expe-
dition d. Bl.

Zum 1. April wird eine
Aufwartung
für einige Stunden des Tages gesucht.
H. Lenz, Marktstr. 6 II.

Ein Hund (Terrier)
mit Bestock, auf den Namen „Bobby“
hörend, entlaufen. Bitte abzugeben
Gärtnerstraße 5.

Die Zinsen von Bösen, welche
noch mit der Steuer und sonstigen
Abgaben für die Monate Januar,
Februar, März im Rückstande sind,
werden erinert, selbige binnen acht
Tagen zu berichtigen, widrigenfalls
sie excoitativ eingezogen werden.
Bösen, den 17. März 1899.
Fischer, Ortsrichter.

Zur Beachtung!
Wer meinen Garten in der
Neumarktstr. betritt, lasse bestrafen.
Für Kinder mache ich die Eltern
verantwortlich.
Hertel.

Druckverlag: Merseburg, Druck und Verlag von H. Köhler in Merseburg.

2. Beilage zu Nr. 67 des „Merseburger Correspondent“ vom 19. März 1899.

Gesichtsverhandlungen.

Wittichhausen i. B., 14. März. Der Gesangsverein „Eintracht“ hierorts hat von der Polizei angefordert, ein Mitgliederverzeichnis einzureichen...

15. März. Ein Gattenvorwurfsprozess wurde in den letzten Tagen hier verhandelt. Der mehrerehen Mann war der schon verheiratete Bauerntöchterlein Weis...

16. März. Ein großer Sackdiebstahl hat sich in den letzten Tagen in den Weiden trieben diebstahl von Getreidekörnern, und zwar mit der Zahl der letzteren auf 120000 bis 150000 Körnern...

16. März. Das hiesige Langenrieder verurteilte den 28 Jahre alten verheirateten Kaufmann Josef Göttsche aus Heidenberg in Wöhrden, der in der Nacht zum 3. Okt. v. J. in einem Hüttenort seine Geliebte...

Vermischtes.

Die Weltweiserhaft im Wettlauf hat der Kellner Gustav Humann aus Weidenfels bei dem kürzlich in Frankfurt a. M. abgehaltenen Wettlauf über 16 Meilen erungen.

Südamerikanisches Zwergvolk. Auch in Amerika ist nun ein kleinwüchsiges Volk entdeckt worden, das nach durch den nordamerikanischen Forscher Sullivan, der davon in Harper's Weekly berichtet.

Die Prinzessin Louise von Belgien ist nach dem Verlöbniß in der Seemannschaft in Belgien angekommen. Die Prinzessin Louise, älteste Tochter des belgischen Königsleopoldes, ist am 18. Februar 1868 geboren, hat mithin ihr 41. Lebensjahr vollendet.

Vom heurigen australischen Sommer werden außerordentliche Dinge berichtet. Die Meteorologen sind bereits daran gewöhnt, daß die Temperatur in Australasien während des Sommers und Herbstes gelegentlich sehr schnell wechselt, aber in diesem Sommer haben sich

Temperaturverhältnisse eingestellt, die auf Mensch und Thier geradezu schädlich wirken mußten. Am letzten 5. Dezember hatte Merseburg eine Temperatur von 75 Grad in der Sonne und 43 Grad im Schatten...

Die Göttsche'schen Zwergen in Maasla, die mitten in den Göttsche'schen Zwergen in Maasla, die mitten in den Göttsche'schen Zwergen in Maasla...

Wie's gemacht wird. Der vor kurzem erwähnte Verkauf eines braunwägenigen Lotteriegewinners, der die von ihm verhandelte Prospekt, um ihnen mehr Beschäftigung zu verschaffen, in Couverts mit Trauerand verpackt...

Ein wiedererwachte Tochter. Aus Reckfemet, 14. B., wird berichtet: Hier erregte sich ein Vorfall, der die Aufmerksamkeit der großen Aufregung verjagt.

Verheiratete und Kanonikus. In Osnabrück, wo ein Kanonikus in der hiesigen Kirche die Stelle eines Kirchenrats inne hat, sind viele alte Gelehrte bewahrt.

Literatur, Kunst und Wissenschaft. Die Frauenschnelligkeit in Gefahr. Die Gymnasien dieses Jahres bilden eine ganz erste Gefahr für die Lehrgang der höheren Erziehung, wie immer, wenn eine unentschieden und es ist erklärlich, daß der Krieg ein Vorbild in dem Göttsche'schen Zwergen...

Fahrplan vom 1. October 1898. Abgang von Merseburg in der Richtung: nach Halle: 4 U. 9 M. (D. Schnell., 1.-2. Kl.), 5 U. 6 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 8 U. 45 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 9 U. 32 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 12 U. 10 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 4 U. 50 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 2 U. 17 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 3 U. 30 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 5 U. 10 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 8 U. 13 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 9 U. 11 M. (D. Schnell., 1.-2. Kl.), 11 U. 45 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.)

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Berlin, Halle-Weißfels, Halle-Maasla, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Weißfels, Halle-Guben, Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Maasla, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Weißfels, Halle-Guben, Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Weißfels, Halle-Guben, Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Sangerhausen, Halle-Weißfels, Halle-Guben, Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Weißfels, Halle-Guben, Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Guben, Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Halle-Heßfeld.



Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.
 Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltrenn der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, und das über 40jährige Bestehen der Fabrik, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co., Act.-Ges., Merseburg, Breitestr. 1.

Frühere Firma: G. Heildinger.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.
 Hildebrands Deutscher Kakao.

Mk. 2,40 das Pfd.

Hildebrands Deutsche Schokolade.
 Hildebrands Deutsche Schokolade.

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
 Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Aufgepaßt!



Emailirtes
Kochgeschirr,
 haltend an Gelegenheitsgeschäften, kauft man ein billigeres bei

H. Becher, Schmalkstr. 29.

Mattentod.

(Zeltz Immisch, Zeltisch),
 ist das beste Mittel, um Matten und Mäntel schnell und sicher zu vertigen. Ungefährlich für Menschen und Haustiere. In haben in Baden à 50 Pf. und à 1 Mt. bei

Oscar Leberl, Merseburg.

R. Schmidt, Seiten-empfehlung

gute starke Kind-, Männer-Halbsteifen 6,- Mt.,
 Kinder-Schuhe von - 60 Mt. an,
 Knaben-Helmen 3,- " "
 Damen-Bromenaden-Schuhe 4,50 " "
 " " " 1,70 " "
 " " " 4,50 " "
 " " " 6,- " "

Heinrich Hedler,
 Schneidernstr., Sanktstr. 6,

empfehlen sich zur Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Wardrobe nach Maß unter Aufsicherung guten Eigens mit beider Näharbeit.

Feiner empfehle ich mich bei billiger Bereinigung zur Ausfertigung aller in mein Fach fallender Reparaturen in kürzester Zeit. Achtungsvoll
 H. H.

Scherings's Malzextrakt

ist ein vorzügliches Nahrungsmittel zur Stärkung der Stärke und Kohlenhydraten und bewirkt die Verdauung der Nahrungsmittel der Verdauungsorgane, bei Katarrh, Verschlimmung u. St. 75 Pf. u. 1,50 Mt. 1896. Es ist ein vorzügliches Nahrungsmittel, welches bei Mangel an Stärke, auch bei Verdauungsstörungen, bei Katarrh, Verschlimmung u. St. 75 Pf. u. 1,50 Mt. 1896. Es ist ein vorzügliches Nahrungsmittel, welches bei Mangel an Stärke, auch bei Verdauungsstörungen, bei Katarrh, Verschlimmung u. St. 75 Pf. u. 1,50 Mt. 1896.

Modes.

Um der sich von Jahr zu Jahr steigenden Nachfrage zu genügen, habe ich mir von jetzt ab ein bedeutend vergrößertes Lager aller in das

Putzfach

folgenden Artikel angelegt, empfehle daher
garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte
 in großer Auswahl, sowie
 Umarbeitung vorjähriger Hüte nach modernem Geschmack zu **sehr billigen Preisen.**
 Zudem ist nun fernere garnirte Halbhöhle Hüte, schöne Hochachtungsvoll

Karoline Grauel, große Ritterstraße 17.

Erdmann's Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Halle, Leipziger Str. 58. Merseburg, Stufenstr. 4
 Großes Lager erstklassiger Fabrikate.
 General-Vertreter der weltberühmten **Dürkopp's Diana-Fahrräder.**
 Das beste deutsche Fabrikat. Verkaufszahl über 4000. Preis bei Galion 1899 **Dürkopp Diana "Kettelos"**
 Hochartig konstruirtes Angelager. Allen anderen Fabrikaten um Jahre im Voraus.
 Billigste Bezugsquelle für Fahrradabnehmer.
 Bereinen, Reparaturen u. Fabrikat bei größerer Abnahme Extravorteil.
 Großes Lager von Glocken, Internen, Gummi u. allem Zubehör.
 Weimars-Fahrräder unter vorzüglicher Garantie von Mt. 105,- an.

O. Erdmann, Fahrrad-Großhandlung, Leipziger Straße 58.

Bezugsquelle für Herren- und Damen-Schuhe von H. H. Becher in Merseburg.

Kein Bezug von auswärts nötig!
 Beste Zug- u. Mundharmonikas, sowie alle anderen
Musikinstrumente
 empfiehlt zu höchst billigen Preisen
Hugo Becher
 an der Geisel.
 Reparaturen fachgemäß.

Brikets

130 Stück 65 Pfg.,
Brikets
 130 Stück 55 Pfg.,
 liefert frei Haus

Carl Ulrich jun.,
 Lauchstädter Str. 17.

Aechter Brandt-Coffee

 ist der allerbeste
 Coffee-Zusatz u. Coffee-Ersatz
 Ueberall zu haben!

Feinste Molkerei-Fabrikat
 gleich frisch in Städten und ausgenommen zum
 billigsten Tagespreis,
beste Speise- und Backöl,
Schmalz, Margarine
 in bill. Preislagen,
la. Braunschweiger Gemüse-
conserven,
Milch-Teige v. Dr. Hamilton,
 echt Holl. Cacao's,
Sorned-Beef,
Feinsten Schweizer-, Limburger-,
Sümmel-, Zornadur-,
Glühender- u. Landhäse, ferner
Frühstück- und Kaffeehäuser
 in vorzüglicher Qualität,
Finners Getreide-Preßhefe
 allerbeste Qualität von unerreichter Arbeit
 kraft und kräftigem Aroma empfiehlt
Carl Rauch.

Eduard Hooser

in Merseburg,
Sötel zum Weinbau.
Niederlage
 der Weinhandlung von Jo-
 hannes Gern, Hoflieferant, in Halle
 a/S. und Bismarck-Platz.
 Besten Hummel- in- und aus-
 ländischer Weine in Gebinden und
 Flaschen zu den Originalpreisen.



Zur Mattenfrage!

Apotheker G. Hammermeister's
Batzenwürste
 mit Butterung
 D. R.-P. 95 277
 werden in feinsten Qualität einestellen bei
 W. H. Kießling, Prozeß.
Paul Berger.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntag
und Feiertagen, früh 7½ Uhr.
Telefonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Angeführtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernkurier,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 67.

Sonntag den 19. März.

1899.

Zur Annahme der Militärvorlage.

* Die „Germania“ bemerkt in ihrem Artikel über die Annahme der Militärvorlage im Reichstage, die verbündeten Regierungen haben zweifellos alle Ursache, zufrieden zu sein. Ihre ganze bisherige Haltung war doch gewiß nicht dazu angethan, den Glauben zu erwecken, daß es ohne die 7006 Mann absolut nicht geht. Die Vermehrung der Präsenzstärke soll stufenweise in fünf Jahren durchgeführt werden; sie hätten also in keinem Falle schon in den ersten Jahren die volle verlangte Zahl gehabt. Trotzdem sollte die zweijährige Dienstzeit beibehalten bleiben. Die verbündeten Regierungen mußten also doch wohl die Überzeugung haben, daß es wenigstens einwärtigen auch mit weniger Mannschaften geht. Gleichwohl zeigte der Reichstag Gegenkommen; er bittet in seiner Resolution die verbündeten Regierungen, doch erst einmal den ersuchten Verzicht mit der von der Commission beschlossenen Präsenzstärke zu machen. Die Militärverwaltung will die zweijährige Dienstzeit erst noch ausproben, ehe sie sie dauernd aufgibt; der Reichstag verlangt ebenfalls eine Probe mit den bewilligten Mannschaften. Gleichzeitig spricht er aber in letzter Absicht die Bereitwilligkeit aus, weitere Opfer zu bringen, wenn es notwendig ist; freilich den Nachweis der Notwendigkeit muß er selbstverständlich verlangen. Daraus resultiert er sich legt auch nicht unbedingt zu einer Nachbesserung; noch weniger er sich heute schon zu einer bestimmten Beizugung verpflichtet. — Da der Reichstag die Erklärung abgab, daß die Regierungen die Vorlage auch ohne die 7006 Mann anzunehmen bereit seien, aber nur unter dem Vorbehalt, mit erneuten Anlagen an den Reichstag heranzutreten, welche die Durchführung der gegenwärtigen Vorlage in vollem Umfange sicher stellen, so scheint das Einverständnis in diesem Punkte manchen zu wünschen zu lassen. Indessen, kommt Zeit, kommt Rath.

Bezüglichen Nachrichten der „Dtsch. Tagesztg.“ zufolge liegt die maßgebende Stelle des Reichs lange Zeit fest entschlossen gewesen sein, zum Verkerfen zu schreiben und eine Reichstagsauflösung herbeizuführen. Daß dieser Entschluß nicht durchgeführt wurde, soll ganz besonders den Vorstellungen des Königs von Sachsen zu verdanken sein. — Die „National-Ztg.“ hält das Eine für unbestreitbar, daß sich bei der Militärvorlage wieder einmal der Mangel an Zusammenhang und ein sich daraus ergebendes Defizit an zielgemäßem Handeln innerhalb der Regierung herausgestellt hat. Das Verhalten des Kriegsministers sei nur ein neues Anzeichen dafür gewesen, daß die Räder der Regierungsmaschine nur mangelhaft ineinander greifen. — Das gestrige Compromiß, sagt die „Wossische Ztg.“, werde für die Nation nicht billig werden. Der Kriegsminister müßte seine Sache schlecht betreiben, wenn er es nicht verstände, im nächsten Jahre noch mehr als 7006 Mann durchzusetzen; das Centrum werde dafür zu haben sein. — Die „Volk-Ztg.“ ist derselben Ansicht; von einem Rücktritt des Kriegsministers brauche man jetzt in Scharfmacherkreisen nicht mehr zu reden. — Der „Vorwärts“ erklärt den Centrumsstich als eine Niederlage gegenüber den Ansprüchen der militärischen Regierung; gegenüber der eigenen Parteiergebenheit und gegenüber den eigenen Wählern.

Politische Uebersicht.

Frankreich. In Frankreich wird neues Material zur Verschleppung und Verwirrung des halbes Dreysus hervorgebracht. Im Ministerrat machte am Donnerstag Ministerpräsident Dupuy Mitteilung über seine Unterredung mit Deputierten der Gruppen der nationalen Verteidigung, welche Auskunft von ihm erbeten

hätten 1) über die Berichte der Präfekten der drei nordöstlichen Departements an das Kabinett Paris, in welchen die Aufmerksamkeit desselben auf die Geldsendungen aus dem Auslande gelenkt worden, die mit der Dreysus-Angelegenheit zusammenhängen sollen; 2) über die von dem Großrabbiner Zadok Kahn an einen Offizier gestellte Frage über die Anwesenheit Esterhazys bei den Wandern im Jahre 1894. Hierauf habe er, Dupuy, geantwortet, daß die bestehenden Präfekten ihm auf Befragen erklärten, sie erinnerten sich nicht, jemals über Geldsendungen dieser Art Mitteilung gemacht zu haben, und daß die eingehenden Nachforschungen im Bureau des Ministerrats des Innern keine Spur von derartigen Berichten ergeben hätten. Bezüglich des Falles Zadok Kahn habe er geantwortet, daß er als Kultusminister diesen unter dem 17. Januar Vorstellungen über den Mangel an Zurückhaltung gemacht und daß Zadok Kahn darauf erwidert habe, er verneige sich achtingsvoll vor der strengen Beurteilung eines Schrittes, der durchaus vereinigt gesehen sei.

Rusland. Aus Finland trafen am Donnerstag Vertreter aller Stände sowie je ein Deputierter aus der Gemeinde Finlands, im Ganzen 400 Personen in Petersburg ein, um dem Kaiser eine Petition zu unterbreiten, welche der vom russischen Senate überreichten analog ist. Die Deputation begab sich in kleinen Abtheilungen zur Stadt.

Schweden-Norwegen. Zu der Schneebell-Demonstration gegen den Kronprinz-König von Schweden wird der „Post“ geschrieben: In Christiania herrscht eine große Erbitterung gegen den Kronprinz-Regenten. Der Grund dieser feindseligen Stimmung ist auf einen heftigen Wortstreit zurückzuführen. Bei der Kronprinzregent sängt in einer Verfügung von „Seiner Majestät“ Regierung gesprochen hat, fühlten sich die Norweger verletzt. Sie verlangen daß von Seiner Majestät Regierungen gesprochen werde. Sie sind der Meinung, daß Kronprinz Gustav ihr Land nicht als einen mit Schweden gleichberechtigten Staat, sondern lediglich als schwedische Provinz betrachte. Es wird behauptet, daß König Oskar vor seiner letzten Krankheit in einer Staatsrats-Sitzung geäußert habe, das Protokoll zu unterzeichnen. Der Kronprinz warnte auf ihn im Nebenzimmer. Da sagte der

✕ xrite colorchecker CLASSIC



land mit ein betr von von stant auf Schaffung einer Control-Hörde für die Staatsbeamten und endlich auf ein Preßgesetz.

Ostasien. In China tauchen immer neue Pachtlustige auf. Auch die baltische Regierung hat jetzt dem Director der dänisch-ostasiatischen Dampfschiffsgesellschaft den Auftrag erteilt, einen passenden Hafen für die baltische Handelsflotte in China auszufinden.

Jordamerika. Auf den Philippinen gingen am Donnerstag die amerikanischen Truppen fünf Meilen über den Pasig vor und nahmen nach heftigem Kampfe, in welchem die Aufständischen schwere Verluste hatten, den Ort Gaitai; die Amerikaner hatten 2 Tode und 13 Verwundete. Wesentlich anders lauten Privatnachrichten. Bei Baranone sowie bei Santa Mesa wurden die Amerikaner von den Filipinos vollständig geschlagen. Im ersten Gefecht verloren die Amerikaner 123 Tote, 370 Gefangene, 6 Schnellenergeschiffe und 500 Munitionswagen. (3) Im letzten Gefecht verloren die Amerikaner 63 Tote und wurden auf allen Linien zurückgedrängt. Manila ist von den Filipinos ganz eingeschlossen. Die Amerikaner sind nur noch im Besitz der Baguio- und der Küste. Die eingeborene Geistlichkeit predigt den heiligen Krieg gegen die Amerikaner.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Der Kaiser hörte am Donnerstag während der Eisenbahnfahrt nach Friedrichshagen den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und abends einen kurzen Vortrag des stellvertretenden Chefs des Militärkabinetts. Zur Abendtafel waren geladen Staatssecretär des Reichsmarineamts Tirpitz und Regalienkapitän von der Gröben. Gestern Morgen besuchten beide Majestäten das Atelier des Prof. Gerlein und machten dann einen Spaziergang im Tiergarten; der Kaiser sprach Johann beim Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister v. Bülow vor und begab sich darauf nach dem Alten Museum, um dort die von dem Kaiser Friedrich-Museumsverein angekauften holländischen Bilder zu besichtigen.

(Das Begräbniß Ludwig Bambergers.) In der stillen Wohnung Bambergers in der Margarethenstraße in Berlin hatte sich am Freitag früh eine ausgewählte Versammlung zusammengefunden, um dem politischen Veteranen Ludwig Bamberg der letzte Geleit zu geben. Wie weit die Zweige dieses Geistes reichen, ließ der Berg Blumenpenden aus aller Herren Länder erkennen. Selbstverständlich fehlte auch der Deutsch-Amerikaner starr Schurz nicht. Die Reden anzuhören ist nicht möglich. Wir bemerken u. a. auch einen solchen der Kaiserin Friedrich. Die früheren parlamentarischen Kampfgesossen Bambergers waren zahlreich erschienen. Die Familie Ludwig Bambergers war durch dessen Bruder, den Geh. Commerzienrath Rudolf Bambergers aus Mainz, durch den Bankdirector Hecht in Mannheim und Prof. Dr. Ernst Landsberg in Bonn vertreten. Auch der Präsident des Reichstags, Graf Ballestram, war erschienen; von früheren Ministern Staatsminister Delbrück und vom Bundesrath Senator Klügmann; active Minister glänzten durch Abwesenheit. Indessen hören wir, daß der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Herr Dr. v. Miquel, in einem tiefempfundnen Schreiben an den Bruder des Verstorbenen, Geh. Commerzienrath R. Bambergers, seiner Anhänglichkeit an den alten Kämpfer Ausdruck gegeben hat. In den den Freunden Bambergers so wohlbelannten Arbeitszimmer desselben war der einfache schwarze Holzstuhl, den eine Metallmonture stützt, aufgestellt, an dem Prof. Kommissar dem Geschiedenen eine ruhende Wächterrede hielt. Die Besetzung der sterblichen Reste Bambergers fand auf dem israelitischen Friedhof in der Schönhauser Allee statt.

(Auf Samoa) dauern die Wirren fort. Der britische Consul drohte Matasas Dörfer zu beschleusen, falls der Friede gestört werde. Gleichzeitig erließen der britische und der amerikanische